

Die Notwendigkeit von SCHUB erkannt : Auftrag BLV Vorstand an die "Arbeitsgruppe für Schulberatung, Schulbegleitung und Schulentwicklung"

Autor(en): **Wirth-Linsig, Annemarie**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **58 (1998-1999)**

Heft 7: **Vorwärts mit SCHUB : SCHUB-Gruppe ist auch im LGR
gewährleistet**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-357339>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auftrag BLV Vorstand an die
«Arbeitsgruppe für Schulberatung, Schulbegleitung und Schulentwicklung»

Die Notwendigkeit von SCHUB erkannt

Der Beschluss der Delegiertenversammlung 1998 in Thusis, SCHUB weiterzuführen, zeigt, dass die Basis die Notwendigkeit von SCHUB erkannt hat.

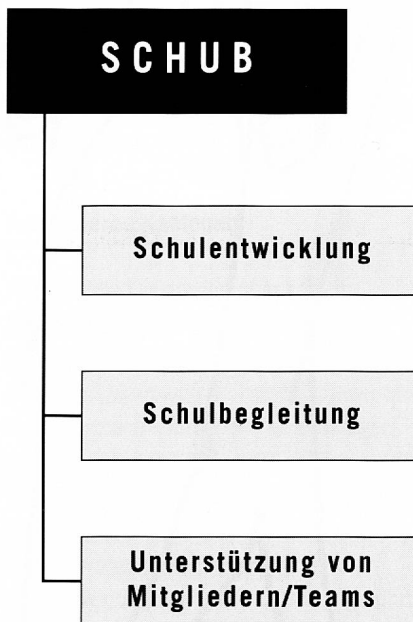
Die Erfahrungen der vergangenen drei Jahre wurden ausgewertet, das Konzept von 1995 überarbeitet und ergänzt. Daraus ist das folgende Organisationskonzept entstanden, welches den Auftrag des BLV-Vorstandes, Ziele, Organisation, Finanzen und Kontrolle der Arbeitsgruppe formuliert – das Einfügen in die am 1. 1. 2000 in Kraft tretenden Strukturen des LGR problemlos ermöglicht. Die Weiterarbeit der SCHUB-Gruppe ist somit gewährleistet.

Konzept

Für die operative Umsetzung des genehmigten «Schub-Konzeptes» (Sonderausgabe des Bündner Schulblattes Juni/ Juli 1995) bestellt der BLV-Vorstand eine Arbeitsgruppe. Diese erhält folgenden Auftrag:

1. Sie ist für die Umsetzung des Schub-Konzeptes verantwortlich.
2. Sie erarbeitet ein Organisations- und Finanzkonzept und legt diese dem BLV-Vorstand zur Genehmigung vor.
3. Auf Wunsch, mindestens aber einmal jährlich, auf Ende des Schuljahres gibt die Arbeitsgruppe dem Vorstand Bericht über die anstehenden und vorgesehenen Tätigkeiten ab.
4. Die Arbeitsgruppe schlägt dem BLV-Vorstand fachkompetente NachfolgerInnen für zurücktretende MitgliederInnen der Schub-Gruppe vor. Dabei achtet sie auf entsprechende Fachkompetenz.
5. Um diese Arbeit zu finanzieren, stellt der Vorstand der Arbeitsgruppe in Form eines Globalbudgets einen jährlichen Betrag zur Verfügung.
6. Die Arbeitsgruppe legt Jahresplanung und Grobbudget, Schlussabrechnung und Tätigkeitsbericht mit entsprechenden Vorhaben/ Korrekturen dem Vorstand zur Genehmigung vor.
7. Der Vorstand kann die AG Schub um fachliche Stellungnahme zu einzelnen Sachthemen ersuchen.

1. Ziele



«SCHUB soll als Instrument allen Lehrkräften zur Unterstützung in ihrer Arbeit dienen. Es hat keinerlei Kontroll- oder Qualifikationsfunktion.»

Die AG Schub...

- ... erfüllt den Auftrag des BLV-Vorstandes
- ... organisiert eine Kontaktstelle für die Bündner Lehrerschaft
- ... gibt das Vademecum heraus und aktualisiert es fortdauernd
- ... unterstützt Lehrpersonen oder Teams mit Beratung und Begleitung

- ... initiiert eigene Schulentwicklungsprojekte
- ... erstellt und aktualisiert laufend eine kommentierte Literaturliste zu den Arbeitsfeldern Schulentwicklung, Schulbegleitung und Unterstützung
- ... nimmt im Schulblatt zu aktuellen Themen der Schulentwicklung Stellung
- ... berichtet über Projekte und Vorhaben der Bündner Lehrerschaft in der Presse
- ... installiert und pflegt eine Homepage.

2. Organisation

Die AG Schub:

Sie besteht aus 5 Mitgliedern und hat Entscheidungskompetenz. In regelmässigen Sitzungen berät sie über anstehende und künftige Geschäfte. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Schub verfügen über Erfahrungen und Fachkenntnisse im Bereich Beratung und Schulentwicklung. Zukünftige Mitglieder werden auf dem Berufungs- oder Bewerbungsweg dem BLV-Vorstand zur Wahl vorgeschlagen.

Koordinationsstelle und Sekretariat BLV

Das BLV-Sekretariat wird ab 1. Mai 1999 auch verschiedene administrative Arbeiten für SCHUB erledigen. Die Arbeitsgruppe wird jedoch das SCHUB-Telefon resp. die Kontaktstelle auch weiterhin selber betreuen. Martin Mathiuet übernimmt diese Aufgabe und ist unter folgenden Nummern erreichbar:

Natel: 079 629 98 23
Fax: 041 675 29 88
Tel/Fax: 081 635 14 32 (Sa/So)
e-mail: mmathiuet@bluewin.ch

Delegiertes Mitglied aus dem BLV-Vorstand:

Eine Person wird aus dem BLV-Vorstand in die AG Schub delegiert.

Sie gewährleistet Informationsfluss zwischen Vorstand und Arbeitsgruppe. Bei Bedarf kann sie im Vorstand von der/dem Vorsteherin/Vorsteher der AG Schub unterstützt werden.

Vorsteher/in:

Der/die Vorsteher/in wird auf Vorschlag der Arbeitsgruppe vom BLV-Vorstand gewählt.

Er/sie verfügt über erweiterte Sach- und Fachkenntnisse im Bereich Beratung und Schulentwicklung. Er/Sie führt die laufenden Geschäfte wie: Sitzungen vorbereiten und leiten, Meinungsbildungsprozesse in der Gruppe moderieren, die Anlaufstelle (Kontaktstelle) betreuen, Jahresplan und -bericht formulieren, die Betriebsrechnung führen

Übrige MitgliederInnen:

Sie unterstützen die geschäftsleitende Person mit Fachwissen, schreiben das Protokoll, übernehmen einzelne geeignete Projekte und Arbeiten.

Externe Fachberater:

Für bestimmte Fragen oder Aufgaben kann die AG Fachexperten beziehen.

3. Finanzen:

In erster Linie wird die Erstellung eigener Dienstleistungen (Vademecum, Anlaufstelle, Beratungen und Begleitungen, eigene SE-Projekte) für die Bündner Lehrerschaft finanziert.

Mit allfälliger finanzieller Unterstützung von einzelnen Lehrpersonen soll Zurückhaltung geübt werden. Aus finanziellen Gründen soll eine Beratung/ Begleitung aber nicht scheitern. Einzelne Unterstützungen, Projekte, Interventionen werden jedoch höchstens mit 50% der anfallenden Kosten mitgetragen. Grundsätzlich erfolgt die Unterstützung schnell, effizient und unabhängig von einer Schuldfrage (Beispiel Rotes Kreuz) und liegt im Ermessen der AG.

Die AG-Mitglieder werden für ihre Arbeit entschädigt.

4. Planung und Kontrolle

Das «Controlling» über die AG wird vom BLV-Vorstand wahrgenommen.

Weiter erstellt die AG Schub einen Jahresplan mit einem Grobbudget, informiert – unter Wahrung des Persönlichkeits-schutzes – mindestens halbjährlich den Vorstand über den Geschäftsverlauf, evaluiert fortdauernd die eigene Arbeit, legt den Jahresbericht mit der Betriebsbuchhaltung zur Genehmigung vor.

Vom BLV-Vorstand genehmigt am 13. Januar 1999

Der BLV- Präsident Hans Bardill



Abschied

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Mit einem lachenden Auge – nun habe ich mehr Zeit für die Familie und andere Aufgaben – und einem weinenden Auge – die Kontakte mit verschiedenen von Euch, die Arbeit in der SCHUB-Arbeitsgruppe werden mir fehlen – verabschiede ich mich auf Ende April als «Betreuerin der Koordinationsstelle» von Euch.

Das Wirken für SCHUB, die 3 Jahre Mitarbeit in der Arbeitsgruppe und auch die Betreuung der Anlaufstelle möchte ich nicht missen. Die mannigfaltigen Gespräche mit verschiedenen Menschen aus dem Bereich Schule brachten neue Erfahrungen, manchmal Sorgen, aber auch eine Bereicherung.

Der Einblick in die Probleme und Schwierigkeiten von Kolleginnen und Kollegen war nicht immer einfach zu bewältigen. Eine gewisse Ohnmacht schwierigen Situationen gegenüber galt es zu überwinden. Meistens konnte aber ein Gespräch, die Vermittlung einer Beratung oder Begleitung weiterhelfen.

Die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe bedeutete mir sehr viel. Ich möchte vor allem Richard Casty, der massgebend an der Entwicklung von SCHUB mitgearbeitet hat, Eva Kessler und Malte Putz, aber auch Lino Succetti, Stefan Wiestner, Martin Mathiuet und Erno Menghini herzlich danken, für die von Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung geprägte Zusammenarbeit. Wir blieben vor Enttäuschungen nicht verschont, durften aber auch Erfolge, Bestätigung und viel Positives erfahren.

Ich wünsche der Arbeitsgruppe alles Gute und weiterhin viel «Schub» für die anspruchsvolle Aufgabe.

Annemarie Wirth-Linsig

